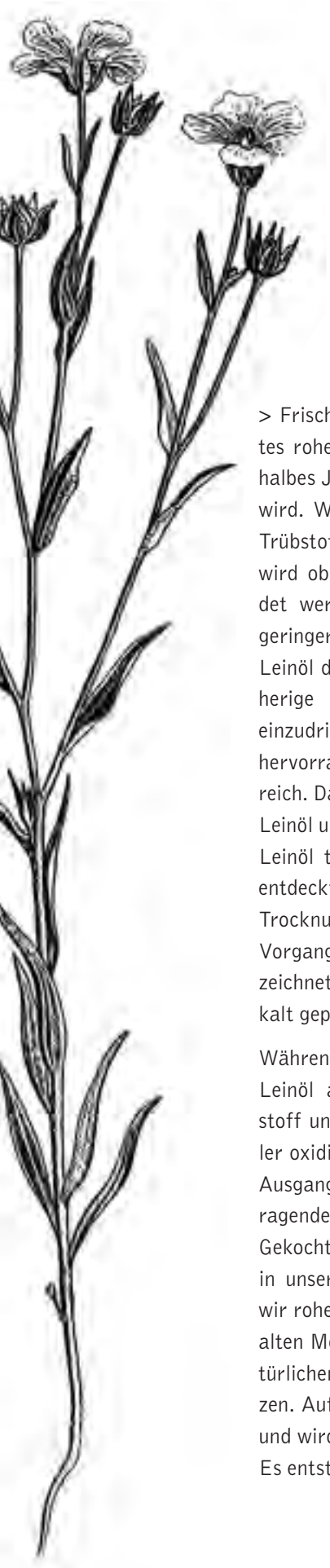
OTTOSSON
FÄRGMAKERI
AB

leinölfarbe

für bautätigkeit & kunstmalerei

[Linum usitatissimum]

„ Leinöl wird aus Flachs gewonnen. Flachs ist eine sehr alte Kulturpflanze, die nur in gemäßigten Klimazonen wächst. Rund um die Ostsee herrschen ideale Anbaubedingungen für dieses hochwertige Produkt. Wir stellen unser Leinöl aus Flachs her, der in Südschweden angebaut und gepresst wird. Leinöl hat die einzigartige Eigenschaft, durch die Reaktion mit Luft zu oxidieren und vom flüssigen in den festen Zustand überzugehen. "



[ausgangsprodukt] Leinöl

Unser Leinöl wird ausschließlich kalt gepresst. Indem wir die Leinsamen ohne vorherige Erhitzung pressen, erhalten wir zwar eine geringere Ausbeute, dafür aber ein reineres und sehr klares Leinöl.

> Frisch gepresstes Leinöl wird kalt gepresstes rohes Leinöl genannt und mindestens ein halbes Jahr lang gelagert, bevor es verwendet wird. Während der Lagerzeit setzen sich die Trübstoffe am Boden ab. Das pure klare Öl wird oben abgezogen und kann nun verwendet werden. Da seine Oberflächenspannung geringer ist als die von Wasser, hat das rohe Leinöl die einzigartige Eigenschaft, ohne vorherige Erwärmung tief in den Untergrund einzudringen. Deshalb eignet sich rohes Leinöl hervorragend für Grundierungen im Außenbereich. Darüber hinaus stellen wir aus dem rohen Leinöl unsere Leinöl-Künstlerfarben her. Rohes Leinöl trocknet relativ langsam. Schon früh entdeckte man aber, dass Erwärmung seine Trocknungseigenschaften verbessert. Dieser Vorgang wird landläufig als „Kochen" bezeichnet. Dadurch entsteht das so genannte kalt gepresste gekochte Leinöl.

Während dem Kochvorgang erhitzen wir das Leinöl auf etwa 140° C und fügen Sauerstoff und Metallsalze hinzu, damit es schneller oxidiert. Dieses Öl ist etwas dicker als das Ausgangsprodukt, hat aber dasselbe herausragende Haft- und Eindringungsvermögen. Gekochtes Leinöl nehmen wir als Bindemittel in unseren Farben. Darüber hinaus veredeln wir rohes Leinöl, indem wir es nach einer sehr alten Methode mehrere Monate im Freien natürlichem Sonnenlicht und Sauerstoff aussetzen. Auf diese Weise oxidiert das Öl, dickt ein und wird gleichzeitig von der Sonne gebleicht. Es entsteht sonnenoxidiertes Leinöl. Man verwendet es als Zusatz für den Schlussanstrich mit Leinölfarbe, um Glanz und Haltbarkeit zu erhöhen sowie die Trocknungseigenschaften der Farbe zu verbessern.

[pigmente]

Chemisch betrachtet teilt man Farbpigmente in organische und anorganische Verbindungen ein. Organische Pigmente bestehen aus Kohlenwasserstoffen, anorganische hauptsächlich aus Metallverbindungen und Mineralen. Anorganische Pigmente sind in der Regel licht- und lufttechter und funktionieren am besten mit Leinöl. Dazu gehören beispielsweise alle natürlich vorkommenden Erdpigmente, alle Eisenoxidpigmente, Zinkoxid, Titanoxid und Kobalt.

Unser Bestreben ist es stets, die Verwendung anorganischer Pigmente mit der Forderung des Marktes nach einer möglichst breiten Farbpalette zu vereinbaren und gleichzeitig umweltfreundliche Produkte herzustellen Vor kurzem haben wir moderne anorganische Pigmente entdeckt, die die alten farbstarken, aber umweltschädlichen Chrom-, Kadmium- und Bleipigmente ersetzen können. Sie bestehen aus anderen Metallverbindungen, die aus umwelttechnischer Sicht unbedenklich sind. Sie können aber sicher sein, dass wir in unseren Farben keine natürlich vorkommenden Ocker-, Umbra- oder Erdpigmente durch irgendwelche ähnlichen Eisenoxidpigmente ersetzen. So besteht Beinschwarz immer noch aus verbrannten Tierknochen und Kobaltblau enthält echtes Kobaltpigment. |

[das handwerk] Herstellung

Bei der Produktion von Leinölfarbe werden die Zutaten Leinöl und Farbpigmente miteinander verbunden. Das handwerkliche Können besteht hauptsächlich darin zu verstehen und einzuschätzen, wie sich die verschiedenen Pigmente bei der Verbindung mit Leinöl verhalten. Jedes Pigment hat andere charakteristische Eigenschaften und verhält sich unterschiedlich, wenn es mit Leinöl gemischt wird.

> In der ersten Verarbeitungsstufe ist der mechanische Prozess am bedeutendsten. Wir benutzen verschiedene Rühr- und Walzwerke, um eine optimale Wirkung zu erzielen. Ganz besonders möchte ich an dieser Stelle unser Dreifachwalzwerk hervorheben. Bereits in der Literatur des 16. Jahrhunderts findet man Hinweise auf die Vorgehensweise, Farbe "anzureiben", d.h. die Pigmente gleichmäßig im Leinöl zu verteilen. Bis in die 40er Jahre des 19. Jahrhunderts hinein wurde das ausschließlich von Hand gemacht. Doch dann wurde das Anreiben mehr und mehr mechanisiert, indem man Dreifachwalzwerke einsetzte. Manche unserer Farben rühren wir in modernen Dissolvermischern an. Aber für bestimmte Naturpigmente benötigt man ein Walzwerk, um optimale Ergebnisse zu erzielen. Anschließend wird der angeriebenen Farbpaste Leinöl zugegeben, bis die richtige Viskosität erreicht ist, die der Konsistenz von dicker Sauermilch ähnelt. Das richtige Verhältnis von Leinöl und Pigmenten ist entscheidend für die Lagerfähigkeit der Farbe. In unseren luftdicht verschlossenen Dosen ist die Leinölfarbe viele Jahre lang haltbar.

Wenn wir neue Farbtöne mischen, gehen wir immer von unseren verschiedenen Grundfarben aus, die jeweils aus nur einem Farbpigment und Leinöl bestehen. Um den neuen Farbton zu erhalten, werden die unterschiedlichen Grundfarben gewogen und gemischt. So besteht zum Beispiel Kopenhagengrün aus den Grundfarben Eisenoxidschwarz, Chromoxidgrün, Italienische Umbra, Goldocker, Eisenoxidgelb und ein wenig Titan-Zink-Weiß. Ist ein neuer Farbton fertig gemischt, wird er überprüft und genehmigt. Erst jetzt wird die Farbe eingelagert oder in Dosen abgefüllt. Viele der Arbeitsschritte müssen manuell ausgeführt werden. Deshalb spricht man von einem industriellen Handwerk. Die Herstellung einer Sonderfarbe läuft folgendermaßen ab: Ein Kunde oder eine Kundin wünscht einen Farbton entsprechend einem Farbmuster. Das kann ein alter Farbsplitter oder ein Objekt mit einem speziellen Farbton sein. Unsere Kenntnisse der unterschiedlichen Farbkombinationen ermöglichen uns, schnell zu beurteilen, aus welchen unserer Grundfarben der gewünschte Farbton besteht. Wenn wir neue Farbtöne mischen, hat das große Ähnlichkeit mit dem Vorgehen eines Chefkochs beim Abschmecken seiner Speisen. Entscheidend ist die Sinneswahrnehmung – beim Koch die der Zunge, bei uns die des Auges. Leinölfarbe hat eine hohe Dichte, ihr Gewicht je Liter liegt zwischen 1,5 und 2,2 kg abhängig von den verwendeten Pigmenten. Der hohe Pigmentgehalt der Farbe verleiht ihr eine unübertroffene Deckkraft und Reichweite. |

Gunnar Ottosson GF

Grundierweiß innen		Farbe nur für innen!
Mattweiß innen	NCS 0502-Y18R	Farbe nur für innen!
Antikweiß innen	NCS 0604-Y23R	Farbe nur für innen!
Titan-Zink-Weiß	NCS 0402-Y07R	
Altweiß	NCS 0902-Y25R	
Kittweiß	NCS 0604-Y26R	
Putzweiß	NCS 0603-G95Y	
Hellgrau	NCS 1000-N	

wahrgenommener Farbton*

wahrgenommener Farbton*

wahrgenommener Farbton*

wahrgenommener Farbton*

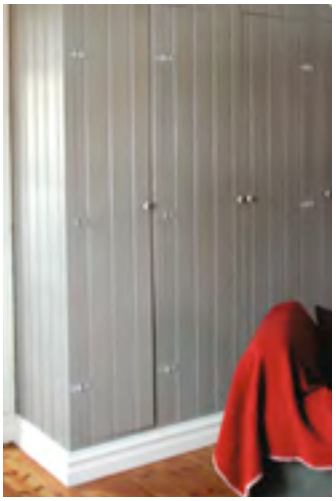
wahrgenommener Farbton*

WEISS & HELLGRAU | farbtöne

> Weiße Farbtöne werden am öftesten nachgefragt und unser weißer Standardfarbton Titan-Zink-Weiß ist in den meisten unserer Farben enthalten. Alle weißen und hellgrauen Farbtöne bestehen aus einer Kombination der Pigmente Titandioxid und Zinkoxid.

Diese beiden Pigmente ergänzen einander gut. Titandioxid hat eine hohe Deckkraft und Zinkoxid verleiht der Farbe Härte und Glanz. Zinkoxid schützt die gestrichenen Flächen außerdem wirksam vor Algen und Schimmel. Deshalb enthalten alle unsere Farbtöne Zinkoxid, auch die schwarzen.

Die Kombination von Schwarz und Weiß führt zu hellen Blautönen, die man auch „Arme-Leute-Blau" nennt. Um dieses Blau zu harmonisieren verwenden wir Goldocker, Umbra und Eisenoxidgelb. Auf dieselbe Weise stellen wir verschiedene hellgraue Farbtöne her. |



| Fenster-Werkstatt in Deutschland | Nut und Feder-Bretter innen | Brevik Dorfmuseum in Norwegen gestrichen mit Titan-Zink-Weiß

! **Übrigens: Alle unsere Standardfarbtöne haben einen NCS-Code des Färginstitutet (Schwedisches Farben- und Lack-Institut) in Stockholm, der nach der schwedischen Norm SS 01 91 00 mit dem Spektralphotometer bestimmt wird.**

(RAÄ*) Es handelt sich hierbei um Farbtöne, die vom schwedischen Amt für Denkmalpflege für die Anwendung an historischen Objekten empfohlen werden.

Liegt der Probeanstrich sehr nahe bei weiß, erscheint die Fassade weißer als sie tatsächlich ist. Wenn das Muster einen leicht graugelben Ton hat, erscheint die Fassade schön weiß, aber ohne die Augen zu blenden. Wenn die Farbprobe hellgrau ohne gelben Farbton ist, erscheint die Fassade weißgrau und kann einen leichten Stich ins Violette haben.

Dieses Symbol zeigt die ungemischten Standardfarbtöne wie sie das Auge wahrnimmt, wenn man eine gestrichene Holzfassade aus einer Entfernung von ca. 50 Metern betrachtet. Dies gilt für alle Farbtöne außer Putzweiß, bei dem das Symbol eine komplett glatt verputzte Oberfläche darstellt. Ist der Putz gröber, erscheint die Fläche dunkler.

Weizengrau	NCS 2611-Y08R	RAÄ* ~ 7B-920	50% Titan-Zink-Weiß	75% Titan-Zink-Weiß	wahrgenommener Farbton*
Hellgelb	NCS 1019-Y25R	RAÄ* ~ 6A-JOLES	50% Titan-Zink-Weiß	75% Titan-Zink-Weiß	wahrgenommener Farbton*
Ockergelb	NCS 1530-Y21R	RAÄ* ~ 4A-JOLES	50% Titan-Zink-Weiß	75% Titan-Zink-Weiß	wahrgenommener Farbton*
Sonnengelb	NCS 1339-Y09R		50% Titan-Zink-Weiß	75% Titan-Zink-Weiß	wahrgenommener Farbton*
Sandgelb	NCS 2431-Y17R		50% Titan-Zink-Weiß	75% Titan-Zink-Weiß	wahrgenommener Farbton*
Gutshofgelb	NCS 2242-Y19R	RAÄ* ~ 4A-920	50% Titan-Zink-Weiß	75% Titan-Zink-Weiß	wahrgenommener Farbton*
Goldgelb	NCS 2740-Y25R	RAÄ* ~ 2A-94	50% Titan-Zink-Weiß	75% Titan-Zink-Weiß	wahrgenommener Farbton*
Goldocker	NCS 4144-Y27R	RAÄ* ~ 1A-94	50% Titan-Zink-Weiß	75% Titan-Zink-Weiß	wahrgenommener Farbton*

GELB | farbtöne

> In unseren gelben Farbtönen verwenden wir folgende Pigmente: Verschiedene Gelbocker, Eisenoxidgelb, Nickeltitangelb und andere anorganische Metallverbindungen. Manche mischen wir mit Weiß, Umbra und Schwarz, um einen harmonischen Farbton zu erhalten.

Der Begriff „Goldocker" ist weithin bekannt und wurde im Laufe der Zeit vielfach verwendet. Bis heute finden sich die besten Pigmente dafür in Bodenablagerungen des Mittelmeerraums und reichen von gelbbraunen bis zu rotbraunen Farbtönen. Eisenoxidgelb hat einen etwas leuchtenderen Farbton als Ocker und wird aus Eisenschrott gewonnen. Dieses Pigment ist also das Ergebnis eines Recyclingprozesses.

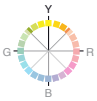
Um die Klarheit und gelbe Leuchtkraft bei Farben wie beispielsweise Sonnengelb zu verstärken, werden Nickeltitan und das Pigment Wismut hinzugefügt. Dabei handelt es sich um bewährte anorganische Metalle, die stabil und lichtecht sind. Sie ersetzen die früher üblicherweise verwendeten Chrom- und Bleipigmente. |

| Türflügel, Rahmen und Kassette im selben Farbton | Original Goldocker am Schloss Bäckaskog in Skåne | In Ockergelb gestrichene Fassade des Landhauses Hallansberg

Jedes der abgebildeten Farbmuster umfasst zusätzlich zwei hellere Bestandteile: eine Mischung aus gleichen Anteilen des Standardfarbtons und Titan-Zink-Weiß sowie eine Mischung aus einem Teil Standardfarbton und drei Teilen Titan-Zink-Weiß. Diese Farbtöne erstellen Sie selbst wie folgt: S = Standardfarbton und V = Titan-Zink-Weiß Übrigens: Diese Mischungsverhältnisse gelten für alle Farben.

= 50%

= 75%



Auf Fassaden erscheinen gelbe Farbtöne heller und oftmals auch in einem intensiveren Gelbton. Wirkt der Farbton auf dem Muster schön gelb, macht dieselbe Farbe auf einer Fassade leicht einen knallgelben Eindruck. Um eine schöne gelbe Fassade zu erhalten, sollte man einen leicht schmutzig wirkenden Farbton wählen. Gerade diese etwas gedämpfteren gelben Farbtöne sind für Schwedische Fassaden so charakteristisch.

Dieses Symbol zeigt die ungemischten Standardfarbtöne wie sie das Auge wahrnimmt, wenn man eine gestrichene Holzfassade aus einer Entfernung von ca. 50 Metern betrachtet. Dies gilt für alle Farbtöne außer Putzweiß, bei dem das Symbol eine komplett glatt verputzte Oberfläche darstellt. Ist der Putz gröber, erscheint die Fläche dunkler.

Caput Mortuum	NCS 6523-Y97R	RAÄ* ~ 1A-20D	50% Titan-Zink-Weiß	75% Titan-Zink-Weiß	wahrgenommener Farbton*
Rotocker	NCS 4544-Y65R	RAÄ* ~ 1A-ABRICOT	50% Titan-Zink-Weiß	75% Titan-Zink-Weiß	wahrgenommener Farbton*
Terra gebrannt	NCS 5338-Y68R	RAÄ* ~ 1A-5876	50% Titan-Zink-Weiß	75% Titan-Zink-Weiß	wahrgenommener Farbton*
Eisenmennige	NCS 5731-Y78R		50% Titan-Zink-Weiß	75% Titan-Zink-Weiß	wahrgenommener Farbton*
Falunrot	NCS 4941-Y79R		50% Titan-Zink-Weiß	75% Titan-Zink-Weiß	wahrgenommener Farbton*
Eisenoxidrot dunkel	NCS 5536-Y81R	RAÄ* ~ 1A-222	50% Titan-Zink-Weiß	75% Titan-Zink-Weiß	wahrgenommener Farbton*
Englisch Rot hell	NCS 4353-Y73R	RAÄ* ~ 1A-10A	50% Titan-Zink-Weiß	75% Titan-Zink-Weiß	wahrgenommener Farbton*
Englisch Rot	NCS 4746-Y77R	RAÄ* ~ 1A 48A	50% Titan-Zink-Weiß	75% Titan-Zink-Weiß	wahrgenommener Farbton*
Rot Empir	NCS 4053-Y94R		50% Titan-Zink-Weiß	75% Titan-Zink-Weiß	wahrgenommener Farbton*

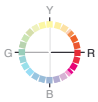
ROT | farbtöne

> Bei den roten Pigmenten verwenden wir meistens verschiedene Eisenoxide, Gebrannte Terra und Rotocker. Da in Schweden traditionell in vielen Fällen Kalkanstrich oder Schlämmfarbe in Falunrot verwendet wird, werden wir oftmals gefragt, welche unserer Standardfarbtöne dieser am ehesten entspricht.

Unsere Antwort lautet, dass 1A-222 Eisenoxidrot dunkel am ehesten dem falunroten Kalkanstrich entspricht, und Falunrot am ehesten dem hellen falunroten Kalkanstrich. Die Bezeichnung Englisch Rot steht für einen eisenoxidroten Farbton, wovon wir eine hellere Variante 10A (Englisch Rot hell) und eine etwas dunklere 48A (Englisch Rot) herstellen. Eisenmennige kann sowohl als Rostschutzfarbe auf Metall als auch auf Holz verwendet werden.

Unsere roten Farbtöne können als Einmalanstrich auf sägerauem unbehandeltem Holz verwendet werden. Mischen Sie die Farbe für einen „Einmalanstrich" wie in den Verarbeitungshinweisen beschrieben. Das Foto unten links zeigt einen 15 Jahre alten Einmalanstrich auf einer nach Süden ausgerichteten Fassade. Rechts im Bild ist die dieselbe Fassade, nachdem sie mit einem einmaligen Anstrich aufgefrischt wurde. Dies ist möglich, da wir unsere Farbe mit einer großen Menge roter Eisenoxidpigmente ohne billigere Füllpigmente herstellen. |

| Einmalanstrich nach 15 Jahren | aufgefrischt mit einem Einmalanstrich | altes Rathaus in Niederbrechen, Deutschland | Die neue Stadtbücherei der süddeutschen Stadt Stegaurach im Farbton Rot Empir



Rote Farbtöne wirken auf Fassaden kräftiger und leuchtender. Außerdem verblassen sie mit der Zeit leicht ins Bläuliche. Was rote Fassaden anbelangt, so herrscht in Schweden traditionell Falunrot - Oxidrot vor. Rote Farbtöne, die kräftiger sind und | oder eine eher ins Bläuliche reichende Tendenz haben als die traditionellen Farbtöne, machen auf Fassaden schnell einen grellen Eindruck.

Dieses Symbol zeigt die ungemischten Standardfarbtöne wie sie das Auge wahrnimmt, wenn man eine gestrichene Holzfassade aus einer Entfernung von ca. 50 Metern betrachtet. Dies gilt für alle Farbtöne außer Putzweiß, bei dem das Symbol eine komplett glatt verputzte Oberfläche darstellt. Ist der Putz gröber, erscheint die Fläche dunkler.

Silbergrau	NCS 4901-B25G		50% Titan-Zink-Weiß	75% Titan-Zink-Weiß	wahrgenommener Farbton*
Hardebergsblau	NCS 5311-R78B		50% Titan-Zink-Weiß	75% Titan-Zink-Weiß	wahrgenommener Farbton*
Ultramarinblau	NCS 5742-R66B	RAÄ* ~ 1A-HWR	50% Titan-Zink-Weiß	75% Titan-Zink-Weiß	wahrgenommener Farbton*
Kobaltblau	NCS 4539-R87B	RAÄ* ~ 2C-28	50% Weiß Titan-Zink	75% Weiß Titan-Zink	wahrgenommener Farbton*
Per-Hans-Blau	NCS 6022-R82B		50% Titan-Zink-Weiß	75% Titan-Zink-Weiß	wahrgenommener Farbton*
Bergblau	NCS 5919-R98B		50% Titan-Zink-Weiß	75% Titan-Zink-Weiß	wahrgenommener Farbton*
Öjablau	NCS 4918-B20G	RAÄ* ~ 3A-09/811	50% Titan-Zink-Weiß	75% Titan-Zink-Weiß	wahrgenommener Farbton*
Veronagrau	NCS 3108-B75G	RAÄ* ~ 4B-264	50% Titan-Zink-Weiß	75% Titan-Zink-Weiß	wahrgenommener Farbton*

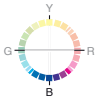
BLAU | farbtöne

> Der Halbedelstein Lapislazuli (natürliches Ultramarinblau) war lange Zeit das einzig verfügbare reine blaue Pigment. Es war so teuer, dass es lediglich in der Kunstmalerei verwendet wurde. Als zu Beginn des 19. Jahrhunderts die Produktion von künstlichem Lapislazuli (synthetisches Ultramarinblau) gelang, nahm die Verwendung von blauer Farbe vor allem in der Herstellung von Tapeten zu.

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurde es außerdem möglich, Kobaltblau und Pariser Blau herzustellen. Im Jahr 1930 kam das organische Pigment Monastralblau hinzu. Leinölfarben in blauen Farben benötigen mehr Pflege als andere Farbtöne. Das stabilste Pigment ist Kobaltblau. Da es sich hierbei um ein sehr teures Pigment handelt, ist der Literpreis der Farbe ebenfalls sehr hoch. Um sich nicht vom Literpreis abschrecken zu lassen, sollte man allerdings bedenken, dass Kobaltblau selten an Fassaden, sondern meist für Fenster, Türen und Ähnliches verwendet wird. Gesetzt den Fall, man möchte zehn Fenster streichen, so benötigt man dafür nicht mehr als einen Liter für drei Anstriche. Wenn also ein Liter Farbe 100 EUR kosten würde, würde der anteilige Preis für ein Fenster nur noch 10 EUR betragen. Kennen Sie sonst noch etwas an einem Fenster, das so günstig ist?

Ultramarinblau reagiert empfindlich auf die in der Luft vorkommenden Säuren. Dies kann zu Problemen führen, wenn sich die Farbe dadurch in Gips verwandelt und verblasst. Deshalb verwenden wir heute ein eingekapseltes ultramarinblaues Pigment, das vor der Reaktion mit diesen Säuren geschützt ist. Außer den blauen Pigmenten verwenden wir in unseren blauen Farbtönen Schwarz, Umbra, Ocker und Weiß. Die Mischung aus Schwarz und Weiß führt zu weichen Blautönen, die auch „Arme-Leute-Blau" genannt werden. |

| Marktkirche zum Heiligen Geist in Clausthal-Zellerfeld, die größte Holzkirche Deutschlands | Kücheneinrichtung in weichem Graublau | Farbintensive Fassade in gealtertem Kobaltblau



Fassaden wirken stets viel blauer als das Farbmuster. Selbst wenn das Farbmuster nur leicht blaugrau ist, wirkt eine im gleichen Farbton gestrichene Fassade blau. Kräftigere blaue Farbtöne verleihen der Fassade ein grelles Aussehen. Zudem wirkt die Fassade heller als das Farbmuster. Blaue Fassaden gehören nicht zur schwedischen Bautradition, deshalb fallen sie eher auf. Für eine schöne blaue Fassade benötigt man ein gutes Fingerspitzengefühl.

Dieses Symbol zeigt die ungemischten Standardfarbtöne wie sie das Auge wahrnimmt, wenn man eine gestrichene Holzfassade aus einer Entfernung von ca. 50 Metern betrachtet. Dies gilt für alle Farbtöne außer Putzweiß, bei dem das Symbol eine komplett glatt verputzte Oberfläche darstellt. Ist der Putz gröber, erscheint die Fläche dunkler.

Ribbangrün	NCS 2314-G66Y		50% Titan-Zink-Weiß	75% Titan-Zink-Weiß
Blattgrün	NCS 4820-G27Y		50% Titan-Zink-Weiß	75% Titan-Zink-Weiß
Kopenhagengrün hell	NCS 7215-G14Y		50% Titan-Zink-Weiß	75% Titan-Zink-Weiß
Kopenhagengrün	NCS 7116-G37Y		50% Titan-Zink-Weiß	75% Titan-Zink-Weiß
Ardbeg Grün	NCS 7313-G71Y		50% Titan-Zink-Weiß	75% Titan-Zink-Weiß
Moosgrün	NCS 6717-G28Y		50% Titan-Zink-Weiß	75% Titan-Zink-Weiß
Chromoxidgrün	NCS 5433-G25Y	RAÄ* ~ 1A-811	50% Titan-Zink-Weiß	75% Titan-Zink-Weiß
Thottgrün	NCS 5530-G30Y		50% Titan-Zink-Weiß	75% Titan-Zink-Weiß
Övedsgrün	NCS 5919-G37Y		50% Titan-Zink-Weiß	75% Titan-Zink-Weiß

wahrgenommener Farbton*

wahrgenommener Farbton*

wahrgenommener Farbton*

wahrgenommener Farbton*

wahrgenommener Farbton*

wahrgenommener Farbton*

wahrgenommener Farbton*

wahrgenommener Farbton*

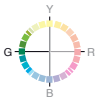
wahrgenommener Farbton*

GRÜN | farbtöne

> Das bei der Herstellung grüner Leinölfarben am häufigsten verwendete Pigment ist Chromoxidgrün; nicht zu verwechseln mit den früher verwendeten Pigmenten Chromgrün und Zinkgrün, die beide giftig sind. Um unsere vielfältigen Grüntöne herzustellen, brechen wir das Chromoxidgrün mit Schwarz, Umbra, Ocker, Eisenoxidgelb usw.

Grüne Farbtöne können außerdem leicht aus einer Mischung von schwarzen und blauen mit gelben Farbtönen hergestellt werden. Daraus ergibt sich eine große Vielfalt an Farbtönen. Rechts unten auf dem Bild ist die 1999 restaurierte Badeanstalt Ribersborg in Malmö zu sehen. Bei der Restaurierung wurde die ursprüngliche Farbgebung von 1904 beibehalten und alles mit Leinölfarben in den Originalfarbtönen neu gestrichen. Die Restaurierung wurde mit einem Diplom der „Föreningen til Hovedstadens förskönnelse" (Vereinigung für die Verschönerung der Hauptstadt) in Kopenhagen ausgezeichnet. |

| Dunklere Grüntöne eignen sich zweifellos gut für Fenster und Türen | Badeanstalt (Kallbadhus) Ribersborg in Malmö



Grüne Farbtöne wirken auf einer Fassade leuchtender und kräftiger als auf dem Farbmuster. Zudem verändert sich der Farbton und wird kälter, manchmal sogar mit einem Hang ins Blaugrüne. Grün ist für schwedische Fassaden eher untypisch. Um die grünen Farbtöne der Natur widerzuspiegeln, sollte man ein dunkles Grün mit deutlichem Gelbstich verwenden.

Dieses Symbol zeigt die ungemischten Standardfarbtöne wie sie das Auge wahrnimmt, wenn man eine gestrichene Holzfassade aus einer Entfernung von ca. 50 Metern betrachtet. Dies gilt für alle Farbtöne außer Putzweiß, bei dem das Symbol eine komplett glatt verputzte Oberfläche darstellt. Ist der Putz gröber, erscheint die Fläche dunkler.

wahrgenommener Farbton*

75% Titan-Zink-Weiß | 50% Titan-Zink-Weiß | NCS 3407-G80Y | **Graugrün**

wahrgenommener Farbton*

75% Titan-Zink-Weiß | 50% Titan-Zink-Weiß | NCS 4112-G60Y | **Antikgrün**

Warmgrau	NCS 2502-Y		50% Titan-Zink-Weiß	75% Titan-Zink-Weiß	wahrgenommener Farbton*
Umbragrau	NCS 3005-Y20R		50% Titan-Zink-Weiß	75% Titan-Zink-Weiß	wahrgenommener Farbton*
Mittelgrau	NCS 3402-G50Y		50% Titan-Zink-Weiß	75% Titan-Zink-Weiß	wahrgenommener Farbton*
Dunkelgrau	NCS 7601-G37Y		50% Titan-Zink-Weiß	75% Titan-Zink-Weiß	wahrgenommener Farbton*
Eisenoxidbraun	NCS 8107-Y76R	RAÄ* ~ 1A-663	50% Titan-Zink-Weiß	75% Titan-Zink-Weiß	wahrgenommener Farbton*
Umbra gebrannt	NCS 8404-Y73R	RAÄ* ~ 1A-711	50% Titan-Zink-Weiß	75% Titan-Zink-Weiß	wahrgenommener Farbton*
Italienische Umbra	NCS 8505-Y20R*	RAÄ* ~ 1A-786	50% Titan-Zink-Weiß	75% Titan-Zink-Weiß	wahrgenommener Farbton*
Eisenoxidschwarz	NCS 8901-R65B	RAÄ* ~ 1A-4950	50% Titan-Zink-Weiß	75% Titan-Zink-Weiß	wahrgenommener Farbton*
Beinschwarz	NCS 9100-N	RAÄ* ~ 1A-98	50% Titan-Zink-Weiß	75% Titan-Zink-Weiß	wahrgenommener Farbton*

GRAU, BRAUN & SCHWARZ | farben

> Wir verwenden zweierlei schwarze Pigmente in der Herstellung unserer Farben. Eisenoxidschwarz, das sehr stabil ist und eine hohe Deckkraft hat, und das historische Beinschwarz, das aus gebrannten Tierknochen hergestellt wird.

Eisenoxidschwarz deckt sehr gut und ist ein warmer Farbton. Beinschwarz ist ein tiefer und reiner Schwarzton, der sich dank seiner Transparenz sehr gut für Mischungen eignet. Die Brauntöne werden aus Eisenoxidbraun, Grüner Umbra (Italienische Umbra) und Gebrannter Umbra hergestellt. Das Pigment Grüne Umbra ist nicht sonderlich grün, sondern hat eine bräunliche Farbe wie alle anderen Umbra-Pigmente. Dieses Pigment zeichnet sich durch eine geringe Rottönung aus, sodass es sich sehr gut als Abtönfarbe in allen möglichen Farbmischungen eignet. Gemischt mit Schwarz, Braun oder Weiß ergibt sich eine Fülle von Grautönen. |

| Restauriertes Fenster in einem Haus aus dem 17. Jahrhundert, Deutschland | Schlosshof des Stockholmer Schlosses | Die Kanzel der Kirche in Münchberg

Braune und dunkelgraue Farbtöne erschienen auf Fassaden heller als auf dem Farbmuster. Richtig kohlschwarze Fassaden sind nahezu unmöglich herzustellen.

Dieses Symbol zeigt die ungemischten Standardfarbtöne wie sie das Auge wahrnimmt, wenn man eine gestrichene Holzfassade aus einer Entfernung von ca. 50 Metern betrachtet. Dies gilt für alle Farbtöne außer Putzweiß, bei dem das Symbol eine komplett glatt verputzte Oberfläche darstellt. Ist der Putz gröber, erscheint die Fläche dunkler.

wahrgenommener Farbton*

NCS 1805-G88Y

Perlgrau

wahrgenommener Farbton*

75% Titan-Zink-Weiß

50% Titan-Zink-Weiß

NCS 4004-G99Y

Hastingsgrau

wahrgenommener Farbton*

NCS 8400-N

Graphit

[info]

> 1989 gründete Gunnar Ottosson eine Einzelunternehmung, die 2001 in die Aktiengesellschaft Ottosson Färgmakeri Aktiebolag umgewandelt wurde. Seit 1992 liegt der Firmensitz in Genarp, Skåne. Der gesamte Betrieb befindet sich in Gebäuden, deren Ästhetik, Baumaterial und Funktion Hand in Hand gehen mit der Unternehmensphilosophie.

Tragwerk und Fassaden unserer Räumlichkeiten bestehen aus Beton, Ziegelsteinen und Holz. Die Wände unserer Fabrik sind aus recycelten Ziegelsteinen aus dem Jahr 1850. Als erstes Industriegebäude in Schweden haben wir eine Dachbegrünung mit Sedum-Pflanzen. Die gesamte Wärmedämmung wurde mit Flachswolle ausgeführt. Die Belüftung besteht aus einem natürlichen Belüftungssystem mit windgetriebenen Abluftventilen. Dank unserer eigenen Anlagen bestehend aus einem Windrad, Solarzellen und einer geothermischen Wärmepumpe sind wir mittlerweile unabhängig von fremder Elektrizität und Wärme.

2015 betrug der Unternehmensumsatz rund 18 Millionen Kronen. Rund 75 Prozent des Umsatzes wird durch den Vertrieb in Schweden erzielt, 25 Prozent durch Exporte in mehr als 20 Länder weltweit. |

[das unternehmen] Philosophie

Ende der 1980er Jahre waren Leinölfarben fast ganz vom Markt verschwunden. Zur selben Zeit gab es immer wieder Meldungen über relativ neue Holzfassaden, die bereits nach wenigen Jahren verrotteten, sodass die Hauseigner die Holzverkleidung erneuern mussten. Solche Vorkommnisse kennt man bei der Verwendung von Leinölfarben nicht, sodass die modernen neuen Kunststofffarben plötzlich in Frage gestellt wurden. Nicht von jedermann, aber von genügend Personen, um eine nennenswerte Nachfrage nach Leinölfarben zu schaffen.

> Bis in die 1950er Jahre hinein war Leinölfarbe die vorherrschende Farbe in fast ganz Europa. Als wir mit der Produktion unserer Leinölfarbe begannen, wurden die Begriffe Ölfarbe und Leinölfarbe oft verwechselt und viele Fachverbände warfen uns vor, ein potenziell gefährliches Produkt herzustellen, das Lösungsmittel beinhaltet. Man ging mittlerweile stillschweigend davon aus, dass alle Ölfarben synthetische Alkydölfarben seien, die eine große Menge an Lösungsmitteln enthalten. Traditionelle Leinölfarbe besteht jedoch aus natürlichem Öl mit keinem oder nur extrem wenig Lösungsmittel. Zu dieser Zeit hatte man kaum Kenntnisse über Leinölfarben. Alkydbindemittel ist in der Regel so dick und zähflüssig, dass es hoher Anteile an Lösungsmitteln bedarf, um es streichfähig zu machen. Dagegen ist gekochtes Leinöl an sich bereits sehr dünnflüssig und dringt besser als jedes andere Bindemittel in den Untergrund ein. Leinöl hat zudem eine geringere Oberflächenspannung als Wasser.

Die letzten zwanzig Jahre waren stark geprägt von Rücksichtnahme auf die Umwelt. Dies war in vielerlei Hinsicht ein großer Vorteil für uns, da Leinöl viele der Kriterien erfüllt, die an umweltfreundliche Produkte gestellt werden. Flachs, aus dem das Leinöl gewonnen wird, wird angebaut und ist keine Belastung für unsere Ressourcen. Leinöl baut sich auf natürlichem Wege ab, ohne irgendwelche schädliche Abfälle zu hinterlassen. Leinölfarbe kann fast immer ohne den Zusatz von Lösungsmitteln aufgetragen werden. Heutzutage hört man oft, Farbe sei unschädlich, wenn sie auf „Wasserbasis" hergestellt wurde. Allerdings ist der Begriff „auf Wasserbasis" irreführend, da die Farbe nicht auf Wasser basiert, sondern lediglich in Wasser löslich ist. Die Farbe selbst basiert auf ganz anderen chemischen Substanzen und es sind die Auswirkungen eben dieser Substanzen auf Mensch und Umwelt, die berücksichtigt werden müssen.

Wir sind davon überzeugt, dass sich reine Leinölfarbe auch in Zukunft problemlos mit anderen Farbtypen messen lassen kann. Inhaltstoffe, Geruch und ein würdevoller Alterungsprozess der Farbe sind charakteristische Merkmale, die von vielen geschätzt werden. Die Farbe ist verständlich und logisch und enthüllt Schwachpunkte im Untergrund, sodass sie zur künftigen Erhaltung desselben beiträgt. |

[verarbeitungshinweise] Innen

> Unsere Hinweise verstehen sich als Richtlinie. Es werden verschiedene mögliche Vorgehensweisen vorgestellt. Beachten Sie, dass die unten genanten Anweisungen für unbehandelte, nicht geölte Untergründe gelten. Die Verwendung von Leinölfarbe im Innenbereich setzt Wissen und Erfahrung voraus und die Farbe sollte immer in dünnen und gleichmäßigen Schichten aufgebracht werden. Es ist wichtig, die genannten Trocknungszeiten einzuhalten. Für die Streicharbeiten Schweineborstenpinsel von guter Qualität verwenden. Übrigens: Wenn nichts anderes angegeben ist, bei Anstricharbeiten im Innenbereich 1% Trocknungsmittel zugeben (10 ml | 1 Liter). [Siehe auch Schulungsfilme auf www.ottossonfarg.com]

[ALT 1] ANSTRICH MIT STANDARDFARBE UND SKONSAM VERDÜNNUNG | BALSAMTERPENTIN

Auf gesägten | gehobelten Holzflächen sowie pH-neutralem Putz. Ergibt seidenmatten Glanz. Ein bis zwei Vorbehandlungen mit Schellack auf harzreichen Stellen wie Astlöchern.

1. Farbe mit ca. 15% Skonsam Verdünnung oder Balsamterpentin verdünnen. Trocknungszeit mindestens 2 Tage. Unerwünschte Unebenheiten im Holz mit Rubinol Leinölspachtel ausgleichen, nach dem Trocknen leicht anschleifen und ebenfalls grundieren.
2. Anstrich mit unverdünnter Farbe. Trocknungszeit mindestens 2 Tage. Leicht anschleifen.
3. Schlussanstrich mit unverdünnter Farbe.

NEUANSTRICH AUF FLÄCHEN MIT ALTANSTRICH

Mit Farbreiniger abwaschen und leicht anschleifen. Flächen ohne Anstrich grundieren wie in Punkt 1 beschrieben. Unverdünnte Farbe auftragen wie unter Punkt 2 und 3 beschrieben.

[Alt 2] ANSTRICH MIT STANDARDFARBE OHNE LÖSUNGSMITTEL. DIESE VARIANTE ERFORDERT ETWAS LÄNGERE TROCKNUNGSZEITEN

Auf gesägten | gehobelten Holzflächen sowie pH-neutralem Putz. Ergibt seidenmatten Glanz. Vorbehandlung mit Schellack auf harzreichen Stellen wie Astlöchern.

1. Grundierung aus 2 Teilen gekochtem Leinöl und einem Teil Farbe mischen. Sehr dünn auftragen und mindestens 3 Tage trocknen lassen. Oberfläche leicht anschleifen.
2. Anstrich mit unverdünnter Farbe. Mindestens 3 Tage trocknen lassen. Leicht anschleifen.
3. Schlussanstrich mit unverdünnter Farbe.

NEUANSTRICH AUF FLÄCHEN MIT ALTANSTRICH

Mit Farbreiniger abwaschen und leicht anschleifen. Flächen ohne Anstrich grundieren wie in Punkt 1 beschrieben. Unverdünnte Farbe auftragen wie unter Punkt 2 und 3 beschrieben.

ANSTRICH MIT ANTIKWEISS [INNEN]

Diese Farbe eignet sich besonders, um Tischlerarbeiten im Innenbereich Haltbarkeit und eine strapazierfähige Oberfläche zu verleihen. Die Farbe benötigt keine zusätzlichen Trocknungsmittel und darf nicht verdünnt werden. Für glatte | gehobelte Oberflächen, auf denen hoher Glanz und gleichmäßiger Farbauftrag gewünscht sind. Vorbehandlung mit Schellack auf harzreichen Stellen wie Astlöchern.

1. Grundierungsanstrich mit Grundierweiß [innen]. Trocknungszeit mindestens 24 Stunden. Leicht anschleifen. Unerwünschte Unebenheiten mit Rubinol Leinölspachtel ausgleichen. Nach dem Trocknen leicht anschleifen und ausgebesserte Stellen grundieren.
2. Grundierweiß [innen] und Antikweiß [innen] zu gleichen Teilen mischen. Dünn streichen. Trocknungszeit 2 Tage. Leicht anschleifen.
3. Schlussanstrich mit Antikweiß [innen] unverdünnt. Dünn streichen mit einem Pinsel guter Qualität [Schwamm oder Flachpinsel]. Farbe gleichmäßig auftragen.

NEUANSTRICH AUF FLÄCHEN MIT ALTANSTRICH

Mit Farbreiniger abwaschen und leicht anschleifen. Flächen ohne Anstrich grundieren wie in Punkt 1 beschrieben. Ein bis zwei Anstriche mit Antikweiß [innen].

EINMALANSTRICH MIT STANDARDFARBTÖNEN

Für saugende unbehandelte Oberflächen. Diese Vorgehensweise spart Arbeit und eignet sich am besten für große unbehandelte Holzflächen aus Nut- und Federbrettern sowie für pH-neutralen Putz. Leinölfarbe mit 30% gekochtem Leinöl verdünnen. Dünn und gleichmäßig streichen. Sorgfältig und stets nass in nass arbeiten, um Doppelanstriche zu vermeiden. Wandflächen komplett und ohne Unterbrechung streichen. Die Farbe hat eine so hohe Deckkraft, dass ein einziger Anstrich ausreicht. Da der Untergrund das Leinöl aufnimmt, ergibt sich bereits nach einem Tag ein matter bis seidenmatter Glanz.

ANSTRICH MIT MATTWEISS [INNEN]

Mattweiß [innen] benötigt keine zusätzlichen Trocknungsmittel und darf nicht verdünnt werden. Mattweiß (innen) eignet sich hervorragend als Wandfarbe und ergibt eine langlebige, abwaschbare Oberfläche. Die Farbe liefern wir ab Lager nur in Weiß, sie kann aber mit einer Vielzahl anderer Farbtöne gebrochen werden. Unbehandelte Flächen müssen mit Grundierweiß (innen) vorgestrichen werden. Farbe gleichmäßig mit Pinsel oder Farbroller auftragen. Trocknungszeit 12-24 Stunden.

ANSTRICH MIT STANDARDFARBTON AUF METALL

Leinölfarbe ein bis zwei Mal mit einem Farbpinsel oder Lackroller dünn auftragen. Für einen gleichmäßigeren Farbauftrag die Farbe mit 10% Balsamterpentin oder Skonsam Verdünnung mischen.

ANSTRICH MIT STANDARDFARBE AUF ALTANSTRICHEN MIT ANDEREN FARBTYPEN [Z.B. ALKYD, ACRYLATE]

Abwaschen bis die Oberfläche matt erscheint. Lose sitzende Farbe abkratzen. Die gereinigten Holzoberflächen mit einer Mischung aus Standardfarbton mit 10-20% Balsamterpentin | Skonsam Verdünnung oder gekochtem Leinöl grundieren. Unebenheiten, wenn nötig mit Leinölspachtel ausgleichen. 2 Anstriche mit unverdünnter Farbe.

LASURANSTRICH MIT STANDARDFARBTON

Lasur bezeichnet eine transparente Farbe, durch die der Untergrund durchscheint und Teil des sichtbaren Anstriches ist. Alle unsere Standardfarbtöne können zu Lasuren verdünnt werden. Standardfarbtöne durch die Zugabe von Ottosson Lasuröl so lange verdünnen, bis der gewünschte Grad an Transparenz erreicht ist. Die am häufigsten nachgefragten Lasurfarben aus unserem Lasuren- Standardsortiment sind Eiche, Mahagoni, Teak, Walnuss, Sandstein, gealtertes Holz, Treibholz, Schwarz und Weiß.

BEI ANSTRICHEN IM INNENBEREICH BEACHTEN

Die Anforderungen an „schöne" Oberflächen sind im Innenbereich in der Regel höher. Die mechanische Beanspruchung ist in bestimmten Bereichen wie Fußböden und Kücheneinrichtungen ebenfalls höher. Wir bieten zusätzlich Produkte wie Ottosson Trocknungsmittel, Ottosson Leinöllack, Ottosson sonnenoxidiertes Leinöl sowie hochwertige Pinsel an, die Sie dabei unterstützen können, die gewünschte Oberflächenbeschaffenheit zu erzielen. Testen Sie die Farbe immer vorab auf einer kleinen Fläche, wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Ausführung sich am besten eignet.

Es ist schwierig, verschiedene Anstrichtechniken in Worten zu beschreiben. Deshalb laden wir Sie ein, sich unsere Schulungsfilme und Produktinformationen auf unserer Website anzusehen:

www.ottossonfarg.com

Die beste Methode, eine Farbdose zu öffnen:

1. Stellen Sie einen Fuß auf die Dose.
2. Nehmen Sie einen stabilen Spachtel.
3. Mit einem Hammer leicht von unten gegen den Spachtel schlagen.
4. Sobald sich der Deckel öffnet, mit Schlagen aufhören.

| Außen...

[ALT 1] ANSTRICH MIT STANDARDFARBTON VERDÜNNT MIT BALSAMTERPENTIN | ÖL

Auf gesägten | gehobelten Holzflächen sowie pH-neutralem Putz. Ergibt seidenmatten Glanz.

1. Farbe für Grundierung wie folgt mischen: 35% Farbe | 50% rohes Leinöl | 15% Balsamterpentin. Grundierungsanstrich gut einarbeiten. Trocknungszeit variiert je nach Witterung. Bei trockenem, warmem Wetter ca. 3-4 Tage. Die Oberfläche sollte sich trocken und etwas rau anfühlen. Auf harzreichem Holz kann der Anteil des Leinöls reduziert und die Menge Balsamterpentin erhöht werden.
2. Zweiter Anstrich mit unverdünnter Farbe auf glatten Oberflächen. Bei Anstrichen auf sägerauem Holz die Farbe mit 10-20% Balsamterpentin verdünnen. Trocknungszeit mindestens 2-3 Tage.
3. Schlussanstrich mit unverdünnter Farbe. Für eine gleichmäßigere Verteilung der Farbe 5-10% gekochtes Leinöl, alternativ sonnenoxidiertes Leinöl oder Leinöllack zugeben.

NEUANSTRICH AUF OBERFLÄCHEN MIT EINEM ALTANSTRICH AUS LEINÖLFARBE ODER ANDEREN FARBTYPEN

Lose Farbe abkratzen und Fläche abwaschen. Wenn die gereinigte Oberfläche stark saugend ist, Farbe wie in Punkt 1 beschrieben auftragen. Ist die gereinigte Oberfläche dagegen ölig und gesättigt vom Leinöl des Altanstriches, die Farbe verdünnt mit 10% Balsamterpentin auftragen. Anschließend streichen wie unter Punkt 2 und 3 beschrieben.

[ALT 2] OHNE LÖSUNGSMITTEL

Anstrich mit Standardfarbton verdünnt mit Öl ohne Lösungsmittel. Auf gesägten | gehobelten Holzflächen sowie pH-neutralem Putz. Ergibt seidenmatten Glanz.

1. Farbe für Grundierung wie folgt mischen: 30% Farbe|70% rohes Leinöl. Trocknungszeit 4-5 Tage.
2. Anstrich mit unverdünnter Farbe. Trocknungszeit mindestens 2-3 Tage.
3. Schlussanstrich mit unverdünnter Farbe. Für eine gleichmäßigere Verteilung der Farbe | höheren Glanz 5-10% gekochtes Leinöl, alternativ sonnenoxidiertes Leinöl oder Leinöllack zugeben.

NEUANSTRICH AUF OBERFLÄCHEN MIT EINEM ALTANSTRICH AUS LEINÖLFARBE ODER ANDEREN FARBTYPEN

Lose Farbe abkratzen und Fläche abwaschen. Wenn die gereinigte Oberfläche stark saugend ist, Farbe wie in Punkt 1 beschrieben auftragen. Ist die gereinigte Oberfläche dagegen ölig und gesättigt vom Leinöl des Altanstriches, die Farbe verdünnt mit 10% rohem Leinöl auftragen. 1-2 Anstriche mit unverdünnter Farbe.

EINMALANSTRICH MIT STANDARD FARBTON

Auf gesägten Holzoberflächen. Seidenmatter Glanz. Gewünschten Standardfarbton wie folgt mischen: 50% Farbe | 40% rohes Leinöl | 10% Balsamterpentin. Farbe gleichmäßig auftragen. Die Farbe deckt so gut, dass ein Anstrich ausreicht. Der Untergrund saugt das überschüssige Leinöl auf und die Oberfläche hat bereits nach einem Tag ein mattes Aussehen. Diese einfache Vorgehensweise eignet sich für Holzverschalungen, Zäune und Fassaden, wenn ein Schlämmfarbeneffekt gewünscht wird.

ANSTRICH MIT STANDARDFARBTON AUF METALL

Ergibt seidenmatte Oberfläche. Für Rostschutz auf Metall Anstrich mit Eisenmennige. Zwei Anstriche. Ersten Anstrich mit 10% Balsamterpentin verdünnen. Eisenmennige muss nicht überstrichen werden, wenn es sich bereits um den gewünschten Farbton handelt. Wird ein anderer Farbton gewünscht, zwei Anstriche mit unverdünnter Farbe im gewählten Farbton ausführen. Mindestens 2 Tage Trocknungszeit zwischen den Anstrichen.

LASURFARBEN UND LASURANSTRICH

Die am häufigsten nachgefragten Lasurfarben aus unserem Lasuren-Standardsortiment sind Eiche, Mahagoni, Teak, Walnuss, Sandstein, gealtertes Holz, Treibholz, Schwarz und Weiß. Ein Gebinde der gewünschten Lasurfarbe mit einem Liter Ottosson Lasuröl verdünnen. Die Lasur sehr dünn auftragen und 1-2 Tage trocknen lassen. Den Vorgang gegebenenfalls wiederholen bis der gewünschte Lasurton oder Glanzgrad erzielt ist. Ottosson Standardfarbtöne können ebenfalls durch die Zugabe von Ottosson Lasuröl als Lasur verarbeitet werden.

ANSTRICH MIT PUTZWEISS

Diese Farbe darf nicht verdünnt werden. Anstrich auf pH-neutralen Putzflächen oder Putzflächen mit Altanstrich. Enthält Terpentin. Zwei dünne gleichmäßige Anstriche mit Pinsel oder Farbroller. Nach der Trocknung erhält die Oberfläche einen seidenmatten Glanz.

TIPPS

- Ist eine glänzendere Oberfläche mit einem lackähnlichen Aussehen gewünscht, so kann die gestrichene Oberfläche frühestens nach zwei Wochen mit Ottosson Lasuröl behandelt werden.
- Wird eine schmutzabweisende Oberfläche auf gesägtem Holz gewünscht, empfiehlt sich ein Grobschliff nach dem Grundierungsanstrich.

INSTANDHALTUNG

Abhängig davon, wie stark Leinölfarbe dem Sonnenlicht ausgesetzt ist, wird ihr Aussehen mit der Zeit immer matter. Am schnellsten macht sich das auf der Südseite bemerkbar. Das liegt an der Zersetzung des Leinöls in der Farbe. Das Mattwerden der Farbe ist ein natürlicher Prozess und erfordert kein direktes Eingreifen. Wenn die Farbe ganz matt ist, beginnt sie zu „kreiden", das heißt die Pigmente der Farbe lösen sich bei Berührung ab. Leinölfarbe blättert nicht vom Untergrund ab. Das Kreiden an sich kann positiv sein, weil sich die Farbe dadurch „selbst reinigt" und jegliche Verschmutzung und eventueller Schimmel | Algenbefall ausgewaschen wird. Allerdings kann das verschiedene praktische Probleme hervorrufen wie beispielsweise abfärbende Gartenmöbel. Wir möchten betonen, dass dieser Zersetzungsprozess nur außen auf der mit Leinölfarbe gestrichenen Fläche stattfindet. Unter der Oberfläche hat ein Anstrich mit Leinölfarbe nahezu unbegrenzte Haltbarkeit.

INSTANDHALTUNG NUR MIT LEINÖL AUF GLATTEN GEHOBELTEN OBERFLÄCHEN

Die Fläche, die behandelt werden soll, reinigen und rohes oder gekochtes Leinöl mit dem Pinsel dünn auftragen. Nach einer halben Stunde das überschüssige Öl abwischen. Die Malerarbeit hat jetzt wieder ihren ursprünglichen Farbton und Glanz.

INSTANDHALTUNG MIT LEINÖL | BALSAMTERPENTIN AUF SÄGERAUEN OBERFLÄCHEN

Oberfläche bei Bedarf reinigen. Rohes Leinöl und Balsamterpentin zu gleichen Teilen mischen und einmal dünn auftragen. Prüfen Sie, ob das Leinöl in den Untergrund einzieht und entfernen Sie überschüssiges Öl mit einem trockenen Pinsel.

NEUANSTRICH?

Wenn ein Leinölanstrich matt wird, glauben viele, dass ein Neuanstrich vonnöten sei. Obwohl dies aus Gründen der Haltbarkeit nicht der Fall ist. Ein Leinölanstrich mit mattem Äußeren hält sehr lange. Die Zeitspanne für einen Neuanstrich liegt zwischen 8 und 15 Jahren und ist mehr eine Frage der Ästhetik als der Haltbarkeit.

[konservierung] Untergrund

Bereits seit einiger Zeit stellen wir die Leinölfarbe Eisenoxidmennige (Eisenmennige) als Rostschutzfarbe her und haben von unseren Kunden zahlreiche positive Rückmeldungen bekommen. Leinölfarbe kann auf fast allen Untergründen wie Holz, Metall, Putz, Gips, Glas usw. verarbeitet werden.

> Das erste Mal lasen wir über Eisenoxidmennige im „Hantverkets bok Måleri" (Handwerkerbuch Malerei), 2. Auflage 1934. Auf Seite 37 steht dort: Eisenoxidmennige hat eine sehr hohe Deckkraft und ist unter rein chemischen Gesichtspunkten völlig neutral, sodass es sich hervorragend als Rostschutzfarbe eignet. Mit Öl vermischt scheint Eisenoxidmennige außerdem gute Schutzeigenschaften für Holz zu besitzen." Dies war die einzige Information, die wir hatten, als wir vor nahezu 15 Jahren damit begannen, eine umweltfreundliche Alternative zu der giftigen Bleimennige zu testen.

Die Probe links zeigt einen Anstrich Eisenoxidmennige auf einer Metallscheibe. Die Anstrichprobe hing 7 Jahre an einer Südfassade. Auf der unbehandelten Oberfläche sind deutliche Rostspuren erkennbar. Von der mit Eisenoxidmennige gestrichenen Fläche wurden mit einem Messer Teile des Anstrichs abgekratzt. Unter dem Anstrich zeigt die Metallscheibe keinerlei Rostspuren und ist immer noch blank. Wir verwenden für unsere Eisenmennige ein Erdpigment aus Spanien, das sich Hämatit nennt. Das Pigment ist so beschaffen, dass es sich bei einem Anstrich fischschuppenartig übereinanderlegt. In Kombination mit Leinöl ist es für Wasser äußerst schwer, bis zum metallenen Untergrund vorzudringen.

Traditionell ist Graphit ein Pigment, das sehr oft für Anstriche auf Metall im Außenbereich verwendet wird. Allerdings bietet das Pigment keinen Rostschutz, sodass metallene Oberflächen stets zuerst mit Eisenoxidmennige grundiert werden sollten. In der Literatur wurde Graphit erstmals 1604 erwähnt. Es handelt sich dabei um eine mineralische Modifikation von Kohlenstoff mit metallischem Glanz wie sie beispielsweise auch für die Herstellung von Bleistiften benutzt wird. Aufgrund der Beschaffenheit des Pigments unterscheidet sich die Konsistenz unserer Leinölfarbe Graphit etwas von den anderen Standardfarben. Graphit färbt schnell ab und sollte deshalb nicht auf Sitzflächen usw. verwendet werden. |

Das Farbmuster rechts zeigt ein Metallstück, das mit Eisenoxidmennige grundiert und anschließend mit Graphit gestrichen wurde. Die Grundierung mit Eisenoxidmennige ist ein hervorragender Schutzanstrich und kann mit allen unseren Standardfarben überstrichen werden.

Impressum |

gestaltung	Carl Fredrik Widén Bilder, Illustrationen, Reproduktion | Reproduktion und Farbmanagement
drück	CA Andersson, Malmö | Gedruckt mit Frequenzmodulierter Rastertechnologie, Punktgröße 20 Mikrometer
papier	Galerie art silk, Innenteil 170g, Einband 250g
bilder	Rebecca Bryne: Brevik Dorfmuseum, Seite 7 | John Engman: frisch gestrichenes Königsschloss, Seite 18 | Ulf Ernfors: Badeanstalt Ribersborg, Seite 15 | Marie Grönvold: Porträt Gunnar Ottosson, Seite 5, Farbdose und Laden, Seite 18 | Ann-Sofie Gyllenhak: Nut- und Federbretter im Innenbereich, Seite 7, Landhausfassade, Seite 9, grüne Tür, Seite 15 | Niklas Hofvander: zwei Bilder Instandhaltung, Seite 21 | Anders Kjellberg: Luftaufnahme, Seite 19 | Gunnar Ottosson: Walzwerk, Seite 4, Fensterfabrik, Seite 7, Tor, Seite 9, drei Fotos, Seite 11, Fenster, Königsschloss und Kanzel, Seite 17 | Sandra Persson: Windrad, Seite 18 | Carl Frederik Widén: Einband, Leinöl und Farbeimer, Seite 4, gelbe Tür, Seite 9, zwei Bilder, Seite 13, Pinsel & Spachtel, Seite 21, zwei Bilder, Seite 22, kleine Farbdose, Seite 23, Farbdose, Seite 24, und alle Farbmuster.

Alle Referenzbilder zeigen Objekte, die mit unseren Leinölfarben gestrichen sind.

Ein besonderer Dank geht an Karin Fridell Anter, Associate Professor, Architect SAR | MSA für die Darstellung der Farben, wie sie in etwa auf Fassaden wahrgenommen werden.

[ottossons] Glossar

ANSTRICH Leinölfarbe sollte immer dünn aufgetragen werden. Die Farbe fließt nicht von selbst aus, sondern muss mit dem Pinsel gut verteilt werden. Farbe in gleichmäßigen Schichten auftragen. Wird die Farbe unterschiedlich dick aufgetragen, zeigt sich das durch ungleichen Glanz. Auf glatten Oberflächen [z.B. Platten, Metall, glatter Putz] kann die Farbe auch mit einem Lackroller dünn gerollt werden. Grundsätzlich kann Leinölfarbe mit ganz unterschiedlichen Werkzeugen und Methoden aufgebracht werden, solange es in dünnen gleichmäßigen Schichten geschieht.

ARBEITSTEMPERATUR Die Farbe enthält kein Wasser und ist frostunempfindlich. Der erste Anstrich kann auch bei Minustemperaturen ausgeführt werden, vorausgesetzt der Untergrund ist trocken und die Farbe hat Zimmertemperatur. Die beste Temperatur für Streicharbeiten liegt zwischen 15 und 25° C.

BRANDGEFAHR Mit Leinöl getränkte Lappen können sich spontan entzünden. Lappen nach dem Gebrauch in Wasser tauchen und in einem Behältnis mit Deckel entsorgen.

WIRTSCHAFTLICHKEIT Wenn man den Quadratmeterpreis statt dem Literpreis veranschlagt, ist man erstaunt, wie günstig Leinölfarbe tatsächlich ist. Leinölfarbe reicht zwei bis drei Mal so weit wie andere Farbtypen.

GLANZ Nach drei Anstrichen hat die Farbe ein sehr glänzendes Aussehen, das nach und nach matter wird bis die Farbe nach ungefähr 3-4 Monaten ihr endgültiges seidenmattes Aussehen erreicht hat [Glanzzahl 30-40]. Oftmals fällt einem bei Anstrichen im Innenbereich der hohe Glanz gleich nach dem Schlussanstrich besonders auf, doch bereits nach einer Woche wird die Farbe matter.

VERGILBUNG Leinöl vergilbt im Dunkeln und bleicht am Licht aus. Das heißt, dass es im Außenbereich zu keiner Vergilbung kommt, zu geringfügiger Vergilbung in Innenräumen mit Tageslicht und zu starker Vergilbung in Räumen ohne Tageslicht. Die Vergilbung ist umkehrbar, das heißt eine Oberfläche, die im Dunkeln vergilbt ist und Tageslicht ausgesetzt wird, erhält wieder ihre ursprüngliche Farbe und die Vergilbung verschwindet.

Streifenbildung kann vorkommen, wenn die Farbe ungleichmäßig in den Untergrund einzieht und der Farbton dadurch stellenweise dunkler erscheint. Ungleichmäßiges Einziehen kann sich dadurch zeigen, dass der Untergrund glänzend | matt oder hell | dunkel gefleckt ist. Besonders bei Streicharbeiten im Innenbereich, wo höhere Anforderungen an eine gleichmäßige Oberflächenbeschaffenheit gestellt werden, kann diese Fleckigkeit beim Auftragen des Grundierungs- und ersten Deckanstrichs zu einer gewissen Besorgnis führen. Am deutlichsten tritt dieser Effekt bei Anstrichen mit grauen Farbtönen zutage. Vor dem Schlussanstrich müssen stark saugende Stellen so vorbereitet werden, dass ein gleichmäßig saugender Untergrund entsteht. Halten Sie die Trocknungszeiten ein und tragen Sie die Farbe gleichmäßig auf. Flecken können außerdem eine Folge von starker Taubildung sein. Vermeiden Sie deshalb Anstricharbeiten an feuchten Herbstabenden.

LAGERUNG Leinölfarbe ist unbegrenzt lagerfähig, solange sie nicht mit Stauerstoff in Kontakt kommt. Um bereits geöffnete Farbdosen zu lagern, sollte eine Plastikfolie direkt auf die Farbe gelegt und der Deckel der Dose sorgfältig geschlossen werden, damit keine Luft eindringen kann. Am besten bewahrt man die Farbe an einem kühlen Ort auf, sie ist frostunempfindlich. Während langen Lagerzeiten können sich die Pigmente auf dem Boden des Gefäßes absetzen. Deshalb muss die Farbe vor Gebrauch gut aufgerührt werden.

LÖSUNGSMITTEL|VERDÜNNUNG Wenn eine Verdünnung mit Lösungsmittel angezeigt ist, empfehlen wir im Außenbereich die Verwendung von Balsamterpentin. Dieses besteht zu 100% aus pflanzlichem Terpentin, das aus dem Harz von Nadelbäumen destilliert wird. Terpentin hat die Fähigkeit, Sauerstoff zu transportieren und beschleunigt so den Trocknungsprozess. Für Anstricharbeiten im Innenbereich empfehlen wir alternativ die Verwendung von Skonsam Verdünnung. Skonsam Verdünnung ist ein geruchsfreies Naphtha, dessen Benzolgehalt den erlaubten Grenzwert um das Zehnfache unterschreitet. Verdünnung ist ein technisches Hilfsmittel, das die Streicharbeiten erleichtert. Viele unserer Kunden verarbeiten unsere Farben aber auch erfolgreich ohne Verdünnung. Vergleiche hierzu die Verarbeitungshinweise.

SCHIMMEL|ALGENBEFALL auf der gestrichenen Oberfläche ist ungewöhnlich, kann im Außenbereich aber vorkommen. Meistens erscheint er als kleine schwarze Punkte [von erdigem Charakter]. Sie sitzen nur auf der Oberfläche und stören höchstens aus ästhetischen Gründen, beeinflussen die Funktion der Farbe aber nicht. Bei starkem oder störendem Befall, diesen mit einer Algen-I Schimmelseife abwaschen. Spülmittel funktioniert ebenso gut. Der Grund für den Befall kann darin liegen, dass bereits das unbehandelte Holz befallen war. Schimmelbefall aus der Umgebung lässt sich schwer aufspüren. Man weiß, dass altes trockenes Gras eine der Ursachen sein kann. Der Befall fällt lokal ganz unterschiedlich aus und das Ausmaß kann von Jahr zu Jahr variieren. Unsere Farben beinhalten keine Fungizide. Dagegen enthalten alle unserer Farben Zinkoxid, dessen pilzhemmende Wirkung unserer Meinung nach langfristiger ist.

OXIDATION | TROCKNUNG erfolgt, wenn Leinöl in Kontakt mit dem Sauerstoff aus der Luft kommt. Licht und Wärme beschleunigen den Prozess. In der Regel trocknet Leinöl in 1-5 Tagen, abhängig von den äußeren Gegebenheiten. Die beste Trocknung erzielt man im Freien während der Sommermonate. Bei Streicharbeiten im Innenbereich während des Winters empfehlen wir die Zugabe von 10 ml zusätzlichem Trocknungsmittel auf 1 Liter Farbe. In einem unbeheizten kalten Keller trocknet die Farbe sehr langsam. Kälte verzögert den Oxidationsprozess.

PIGMENTE Traditionell wurden für die Herstellung von Leinölfarbe schon immer anorganische Pigmente verwendet. Dazu gehören beispielsweise Erdpigmente, Eisenoxide und andere Metallverbindungen. In den letzten Jahren wurde die Verwendung von Kadmium, Chrom und Blei in Baumaterialien aus Umweltschutzgründen gesetzlich verboten. Früher waren dies die üblichen Pigmente, wenn man kräftige Farbtöne herstellen wollte. Heutzutage verwenden wir in diesen Fällen die neuartigen anorganischen Pigmente, die die moderne Forschung inzwischen entwickelt hat.

REINIGUNG von Händen und Pinseln geht am besten mit Ottosson Leinölseife und Wasser. Lösungsmittel können ebenfalls benutzt werden. KEINE Seife auf gestrichenen Oberflächen verwenden!

HAUTBILDUNG auf gestrichenen Oberflächen ist ein Zeichen dafür, dass zu viel Farbe aufgetragen wurde. Dies geschieht häufig in Profilen, wo sich schnell zu viel Farbe ansammelt. Ist die Farbe kalt, wird sie dicker, sodass das Risiko steigt, zu dick zu streichen.

SCHELLACK ist ein in Alkohol lösliches Sekret, das von asiatischen Schildläusen gewonnen wird. Im Zusammenhang mit Malerarbeiten wird der auch als Knastlack bezeichnete Schellack vor allem im Innenbereich dazu genutzt, um Astlöcher und harzige Stellen im Holz vor dem Anstrich zu verschließen. Wird kein Schellack verwendet, kann das Harz den Anstrich durchdringen oder ausbluten und zu Verfärbungen in Form von braunen Flecken führen. Schellack benötigt man hauptsächlich bei Kiefernholz. Bei Fichtenholz wird die Gefahr von Harzausblutungengeringer eingeschätzt. Schellack wird ein bis zwei Mal relativ großzügig aufgetragen und kann nach einer halben Stunde überstrichen werden. Sollte das Harz nach dem Anstrich immer noch durchdringen, kann auch nach dem Anstrich noch einmal Schellack aufgetragen werden. Schellack kann auch auf stark saugenden Spachtelmassen verwendet werden, um ein zu starkes Eindringen des nachfolgenden Anstrichs in den Untergrund zu verhindern.

UNTERGRUND Leinölfarbe kann auf verschiedenartigen Untergründen aus Holz, Putz, Gips oder Metall verwendet werden, wenn diese trocken [Feuchtigkeitsgehalt unter 15 %] und pH-neutral sind. Ein Anstrich direkt auf Papier oder Textilien ist nicht zu empfehlen, da der Oxidationsprozess des Leinöls das Material spröde machen kann. In diesen Fällen muss der Untergrund durch einen Anstrich mit Haftuntergrund oder Dispersionsfarbe vorbehandelt werden. Untergründe aus Silikon und Wachs können nicht mit Leinölfarbe gestrichen werden.

UNTERGRUNDHAFTUNG Leinöl hat ein hervorragendes Haftungsvermögen und hält auf fast allen Oberflächentypen. Nach unserer Erfahrung haftet die Farbe selbst dann gut, wenn auf Altanstrichen aus anderen Farbtypen gestrichen wird.

Unsere Kundenliste erstreckt sich von der Staatlichen Grundstücksverwaltung in Schweden bis hin zu Privatpersonen. Unter anderem hatten wir das Privileg, Farben für folgende Objekte bereitzustellen: Königliches Schloss in Stockholm, der Königliche Marstall, Schloss Drottningholm und Chinesisches Schlösschen, Schloss Karlsberg, Museum der Geschichte, Universitätsgebäude Lund, Freilichtmuseum Skansen in Stockholm, Freilichtmuseum Kulturen in Lund, Schloss Christinehof, Schloss Björnstorp, Landsitz Häckeberga, Övedskloster, Schloss Svaneholm, Schloss Krapperupp, Freilichtmuseum Fredriksdal in Helsingborg, Börringekloster AB, Schloss Hovdala, Schloss Gunnebo, Schloss Kalmar, Dom Kalmar, Badeanstalt Ribersborg und historischer Gutshof Katrinetorp in Malmö, Pulverfabrik Torsebro (ehemalige Pulvermühle), Gut Årnäs, Mühle Länna, Wohnviertel OKTANT in Göteborg, Universität Bergen, Dorfmuseum Brevik in Norwegen, Schwedisches Eisenbahnmuseum Banverket, Marktkirche zum Heiligen Geist in Clausthal Zellerfeld und die Stadtbücherei in Stegaurach

[Siehe auch unsere Schulungsfilme auf www.ottossonfarg.com]

NCS - Natural Colour System®© Eigentum und unter Lizenz verwendet von NCS Colour AB, Stockholm 20101.

Gedruckte Farbmuster können geringfügig von den Original NCS-Farbmustern abweichen.

Wiederverkäufer

OTTOSSON FÄRGMAKERI AB

Ottosson Färgmakeri AB

Lillegårdsvägen 14
SE-247 70 GENARP
SCHWEDEN

tel +46 40 48 25 74
info@ottossonfarg.com
www.ottossonfarg.com